84. Ausgabe: November 2019

Markt Mantel
www.markt-mantel.com

Marktblatt

Das Monatsblatt für die Marktgemeinde Mantel und Umgebung.

Bürgermeister Richard Kammerer löst Versprechen ein

Sehr zufrieden mit dem Besuch am Kirchweihfestplatz war Bürgermeister Richard Kammerer. Außerdem hat er ein Versprechen eingelöst. Die Mantlerin Resi Lang hatte sich im vorigen Jahr beim Kirchweihessen bei Kammerer beschwert, dass es keinen Festbetrieb zur Kirchweih gegeben hat. Kammerer versprach ihr, wenn er Bürgermeister wird, dass es dann auch wieder Schausteller auf einem Festplatz geben wird. „Wir beide fahren dann Karusell“ machten sie damals aus. Beim 85. Geburtstag von Resi Lang kam das Thema wieder zu Sprache und nun am Kirchweihsonntag trafen sich die beiden um 14 Uhr am Kinderkarussell und drehten mit großem Spaß einige Runden. Natürlich hatten die Zuschauer auch ihre Freude an der Gaudi.

Bericht Eva Seifried

Photo by Marcel Peinhardt on Unsplash

Marktblatt.com

Marktplatz 3
92708 Mantel

info@marktblatt.com
www.marktblatt.com

Anzeigenschaltung
Telefon: 09605/925680

22. Mantler Weihnachtsmarkt

am 1. Adventssonntag, **01.12.2019**

ab **14 Uhr** am
Parkplatz/ Mehrzweckhalle

... überrascht werden Sie
mit einer Tombola
(Reinerlös wird dem Kinderhort
gespendet)

Nikolausbesuch

Außerdem gibt es Leckereien
für das leibliche Wohl

Auf Ihren Besuch freuen sich
CSU-Ortsverband, Elternbeirat
Kinderhaus und Schule, Junge Union,
Kolping, Rote Legion, VfB-Jugend
und die Frauen-Union

---

heidenaab apotheke

Apothekerin Evelyn Badewitz
Hauptstraße 26 · 92729 Weiherhammer
Tel. 0 96 05 / 12 20 · Fax 0 96 05 / 6 22

Unsere Öffnungszeiten:

Montag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
Dienstag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
Freitag:	07:45 - 12:30 Uhr & 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag:	08:30 - 12:30 Uhr

www.heidenaab-apotheke.de

Reparatur & Restauration

von Kleinfahrzeugen, Maschinen & Gartengeräten
| kleine Sandstrahlarbeiten |

...MIT LIEBE ZUM DETAIL!

- Zwei- & Dreiräder (Fahrrad, E-Bike, Roller, Ape)
- Rasenmäher
- Heckenscheren
- Motorsägen, uvm.

Registrierkassen

VECTRON QUORION Data Systems GmbH

Steiniger

Etzenrichter Str. 43 - 92708 Mantel
Telefon: 09605/1358 - Mobil: 0171/7266294
E-Mail: Fa.Steiniger@t-online.de

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen
unseren Mitgliedern und Kunden
eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr 2020!

Unsere Geschäftsstellen bleiben an Hl. Abend und an Silvester geschlossen.

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

vr-nopf.de

Herausgeber: Markt Mantel, Etzenrichter Str. 11 - 92708 Mantel, Tel: 09605/9223-0; Umsetzung: Fenzl - Techn. Kommunikation, Marktplatz 3 - 92708 Mantel, Tel: 09605/925680, info@fenzl-tk.de; Druck: Druckerei Stock, 1800 Stk.; Die Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Bauantrag für Sozialtherapeutische Einrichtung sorgt für Diskussionsstoff im Marktgemeinderat

Etwas überrascht wurden die Manteler Marktgemeinderäte vom Bauantrag der R&K Projektbau GmbH & Co. KG auf Neubau einer sozialtherapeutischen Einrichtung. Das Gebäude soll „Am Mühlbach" entstehen - auch auf einem Teil des neuen Festplatzes. Ingeborg Hirschleb, die die Einrichtung leiten wird und von den Bauträgern Alexander Robl erläuterten in Wort und Bild das Projekt. Seit 1999 besteht die Einrichtung bereits in einem ehemaligen Hotel in Schönsee. Verschärfte gesetzliche Vorschriften in Sachen Barrierefreiheit können dort nicht geschaffen werden. Die Bewohner hätten mit zwei Jahren Baulärm leben müssen. Deshalb hatte sich der Bauträger an Bürgermeister Richard Kammerer gewandt. Es werden zwei Gebäude in L-Form entstehen für Verwaltung, Speiseräume, Büro und dann noch 41 Kleinstwohneinheiten. Dort werden laut der Leiterin suchtkranke Menschen betreut, die Alkohol-, Drogen- oder Tablettenabhängig waren aber bereits „clean" sind. „Diese Menschen kommen freiwillig zu uns", so Ingeborg Hirschleb. „Viele kommen aus zerrütteten Familien und alle haben den Wunsch, ihr Leben wieder in den Griff zu kriegen". „Die Menschen mit Suchtproblemen werden immer jünger", oft sind sie erst zwischen 25 und 30 Jahren. „Wir bieten eine feste Tagesstruktur mit festen Mahlzeiten, zusätzlich Holz- oder Metallarbeiten, Malen, Basteln, und ein evolutions- und erlebnispädagogisches Programm und vieles mehr. Bei dem im Durchschnitt einjährigen Aufenthalt wird die Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefördert. Hirschleb versprach, dass es ein ruhiges Haus wird, weil die Bewohner von ihrem Programm am Abend so erschöpft sind, dass sie nur noch Ruhe suchen. Wenn jemand in die Sucht zurückfällt, wird er sofort wieder in den Entzug zurück geschickt. Im Haus arbeiten Diplompsychologen,

Ergotherapeuten, Heilerziehungspfleger, Medizinisches Personal, Verwaltungspersonal, Hauswirtschaftspersonal und Hilfskräfte. Da von den 25 Mitarbeitern in Schönsee, bei einer Befragung nur zehn Leute mit nach Mantel gehen, werden mindestens 15 neue Arbeitsplätze entstehen. Der Bauträger bezeichnet das als „Win-Win Situation" für Mantel. „In den 20 Jahren hatten wir in Schönsee keinerlei Probleme mit der Bevölkerung, im Gegenteil, die Bewohner brachten sich mit Hilfsarbeiten im Ort ein, so die Leiterin der Einrichtung. Bürgermeister Richard Kammerer war sofort begeistert von dem Gebäude und der sozialtherapeutischen Einrichtung. „Auch in Mantel gibt es Menschen mit Suchtproblemen", wie halt überall. Der neue Festplatz wurde eigentlich aus der Not heraus errichtet und von der Bevölkerung nie so richtig angenommen. Dieser Betrieb ist für uns ein Idealfall, es gibt weder Lärm noch Abgase. Der Baubeginn könnte im Frühling 2020 erfolgen mit einer Bauzeit von einem Jahr. Bernhard Weigl von der SPD hätte sich mehr Zeit für die Informationen gewünscht, er fühlte sich relativ überrannt, außerdem fand er die Zufahrt über die Straße am Mühlbach nicht für ausreichend. Auch Reinhold Meier von der CSU ging das alles zu schnell. Es hatte bereits ein Info-Abend mit den betroffenen Anwohnern stattgefunden, bevor der Marktrat informiert wurde. Auch Franz Sperl von der FWG bezeichnete das Projekt als „Neuland" für Mantel und eine eventuelle Belastung für die Anwohner sollte nicht außer Acht gelassen werden. Siegfried Janner von der CSU hätte sich auch gewünscht, dass die Fraktionssprecher informiert hätten werden müssen. Sitzungsleiter Kammerer wies darauf hin, dass er die Fraktionssprecher am Donnerstagvormittag informiert hätte und erst am Abend die Anwohner eingeladen waren. „Wir wollen uns nicht vorwerfen lassen, wir hätten gepennt", so Kammerer. Gleich positiv stand Johann Gurdan von der CSU dem Projekt gegenüber. „Das ist wesentlich ruhiger als ein Verbrauchermarkt, der da auch hätte hinkommen können. „Wir erfüllen hier als Marktgemeinde mit ihren Bürgern eine soziale Verantwortung". Reinhold Meier bestätigte, dass er auch nichts gegen die Einrichtung habe. Die R&K Projektbau errichtet das etwa sechs Meter hohe, zweistöckige Gebäude mit Flachdach und vermietet es auf 20 Jahre an die sozialtherapeutische Einrichtung. Franz Sperl hätte sich auf dem Bauplan die Nachbarunterschriften gewünscht. Entscheidungsfreudig zeigte sich Friedrich Janner von der FWG: „Wir wurden gewählt, um Verantwortung zu übernehmen". Es wurde erwogen, den Punkt zu vertagen und in zwei Wochen in einer Sondersitzung zu entscheiden, aber von den Ratsmitgliedern waren dann doch zehn gegen eine Vertagung. Die Baugenehmigung wurde erteilt, lediglich Bernhard Weigl von der SPD und Reinhold Meier von der CSU verweigerten ihre Zustimmung. Nicht zuletzt wohl wegen diesem Tagesordnungspunkt war das Zuschauerinteresse überaus groß.

Bericht Eva Seifried

Marktblatt

Erscheinungstermine:
21.12.19 - Dezember
25.01.20 - Januar
29.02.20 - Februar

Kinder können nun im Schatten im Sand buddeln

In einer Sitzung des Marktgemeinderates hatte zweite Bürgermeisterin Rita Steiner die Anregung gegeben, doch über dem Sandbuddelplatz auf dem Spielplatz in der Dr.-Martin-Luther-Straße ein Sonnensegel zu installieren. Die Mitarbeiter des Bauhofes haben die Fundamente betoniert und mit der Firma AW Sonnenschutz das Segel aufgebaut. Mit einer 3D-Computer Simulation wurde die genaue Sonneneinstrahlung errechnet. Nun kann der nächste Sommer kommen. Bürgermeister Richard Kammerer hat sich vom korrekten Aufbau persönlich überzeugt. Das Segel besteht aus einem äußerst pflegeleichten und robusten Stoff, der aus umweltfreundlichen hochreissfesten HDPE Hostalenstrip-Bändchen besteht. Es hat einen hohen Schattenwert

bei leichtem Gewicht. Es bietet UV-Schutz Faktor 50 nach australischem Standard. Es gibt unter dem Segel keinen Hitzestau. Es kann mit mildem Reinigungsmittel bis 30 Grad und einer weichen Bürste gereinigt werden und muss nur noch mit einem Gartenschlauch abgespült werden. Durch ein spezielles Gurtband kann es gespannt werden und bleibt in Form.

Bericht Eva Seifried

Stimmungsvolle Taizé-Andacht in der evangelischen Kirche

Am Sonntag, 13.10. hatte der Förderverein St. Moritz-Kirche zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde in die evangelische Kirche zu einer stimmungsvollen Taizé-Andacht eingeladen. Die Kirche war nur durch Kerzenlicht erhellt. Am Altar lag ein Kreuz aus Birkenstämmen, das ebenfalls von Kerzen umringt war. Harald Puckschamel, Vorsitzender des Fördervereins gab einen Überblick was Taizé bedeutet: Taizé ist ein kleines Dorf in Frankreich, etwa 100 km von der schweizer Grenze entfernt, gelegen inmitten sanfter Hügel, nahe dem Fluss Loire. Weltweit bekannt wurde der Ort durch die Communauté de Taizé, ein ökumenischer Männerorden und seiner Jugendtreffen seit den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Die vom Papst schon vor langer Zeit anerkannte Bewegung wurde vom schweizer Roger Schutz während des 2. Weltkriegs 1940 gegründet und half nach dem Krieg auch deutschen Kriegsgefangenen. Waren die ersten Brüder evangelische Christen, so gilt die Bruderschaft heute als überkonfessionell. 100 Personen aus 25 Ländern bilden den Kern in Taizé. Bruder Roger wurde 2005 während eines Gebetes von einer geistig verwirrten Person ermordet. Seitdem führt der Deutsche Alois Löser die Gemeinschaft weiter. Vor allem junge Menschen aus aller Welt pilgern jährlich nach Taizé, um zu beten und zu singen. Ihre Lieder und Gebete tragen sie hinaus zu den Menschen. Puckschamel bedankte sich bei den Damen beider Konfessionen für die umfangrechen Vorbereitungen. Der Flötenchor, bestehend aus Gisela Prölß, Rosi Uschold, Elke und Katrin Wiesner und Renate Buchfelder begleitete die passenden Lieder wie: „Laudate omes gentes“ (Lob singt ihr Völker alle) oder „Dona nobis pacem“, „Vater unser“ und das abschließende „Magnificat“ Renate Buchfelder unterstütze die Flötengruppe noch mit ihrem Gesang. Texte lasen Pfarrer Andreas Ruhs, Harald und Renate Puckschamel sowie Leonie Tafelmeier und Milena Jentsch. Pfarrer Ruhs ging auf die Jahreslosung 2019 ein: „Suche Frieden und jage ihm nach“. „Selten kommt die Familie zusammen, alle wohnen weit verstreut auseinander. Wenn alle mal um einen Tisch sitzen, trifft Vieles aufeinander mit dem Wunsch alles solle friedlich zugehen. Dabei sind Konflikte vorprogrammiert. Wieviel wird da unter den Tisch gekehrt? Überall erleben wir wie zerbrechlich und flüchtig der Friede ist und wie leichtfertig und oft auch unbedacht wir ihn aufs Spiel setzen, so der Pfarrer. Es wurden Auszüge aus Psalm 85 gelesen: Liebe und Wahrheit haben sich verbündet. Gerechtigkeit und Frieden küssen sich oder: „Gerechtigkeit wird ihm vorangehen und für ihn den Weg bereiten“. Die Lesung aus dem Römerbrief hatte zum Inhalt: Wenn ihr verfolgt werdet weil ihrzu Christus gehört, dann verflucht eure Verfolger nicht, sondern erbittet den Segen Gottes für sie. Zu Herzen ging ein Gebet das Franz von Assisi zugeschrieben wird. „Herr mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens. Weitere Friedensbitten schlossen sich an. Pfarrer Andreas Ruhs erteilte dann den Segen und zu den Klängen von „Magnificat“ zogen der Flötenchor und die Leser aus der Kirche Der Flötenchor empfing dann im Kirchhof, der ebenfalls von Kerzen beleuchtet war die Andachtsteilnehmer, welche die Akteure mit Beifall belohnten.

Bericht Eva Seifried

Frauen klopfen zünftig die Karte beim Preisschafkopf

Einen zünftigen Abend verbrachten am Freitag 25.10. wieder 28 Damen beim Frauen-Preisschafkopf in der Marktbibliothek. Organisiert hatten den Abend Bibliotheksleiterin Elisabeth Graßler mit ihrem Team. Elisabeth Graßler erklärte die Spielregeln. Es gab zwei Runden mit je 20 Spielen und es wurde mit sechs Blatt gespielt. Da jede Dame anstelle eines Startgeldes ein Geschenk im Wert von zehn Euro mitgebracht hatte, gab es keine Verlierer. Jeder ging mit einem schönen Preis nach Hause. Auf dem Geschenketisch befanden sich dann Bücher, Liköre, Pralinen, Adventskalender und vieles mehr. Nach gut zwei Stunden waren alle sieben Tische mit den Spielen durch und es wurde ausgezählt. Dabei stellte sich heraus, dass nicht immer die „alten Hasen“ erfolgreich waren, sondern auch Spielerinnen, die das Schafkopfen erst vor kurzer Zeit gelernt haben. Platz eins ging an Gerlinde Adam mit 75 Punkten, sie ist schon eine erfahrene Kartenspielerin. Platz zwei belegte wie im vorigen Jahr Dorothea Friedrich mit 65 Punkten, aber mit Anja Brewitzer auf Platz drei war ein „Neuling“ mit 63 Punkten erfolgreich. Nicht nur Frauen aus Mantel und den umliegenden Orten waren gekommen, auch aus Eschenbach und Kemnath waren Schafkopfliebhaberinnen angereist. Sie sind schon Stammgäste in Mantel und wollen nächstes Jahr auch wiederkommen.

Bericht Eva Seifried

BERL

Fred Berl
Inhaber

- Innenausbau
- Fassaden
- Fußboden
- Bautrocknung
- Beseitigung von Wasserschäden
- Sanierung

Gewerbepark 14
92708 Mantel

Tel./Fax: 09605/925941
Mobil: 0171/6861920

T.S.G. MANTEL – WEINHARAMMER

TSG-Turnhalle
Gaststätte

GAMBRINUS

Turnhallesiedlung 6 ⁄ 92708 Mantel
Telefon: 09605/429

jeden Mittwoch

Pizza nach Wahl (30 cm)
+ Getränk nur 7,50 € *(nur im Lokal)*

Christbaumverkauf

Christbaumverkauf
ab 30.11. - TSG Turnhalle

Öffnungszeiten:

Mo.	Ruhetag
Di.-Fr.	17 - 22 Uhr
Sa.	15 - 01 Uhr
So.	09 - 22 Uhr

Lieferzeiten:

Mo.	Ruhetag
Di.-Fr.	17 - 22 Uhr
Sa.	17 - 22 Uhr
So.	17 - 21 Uhr

Sonntags: Gutbürgerlicher Mittagstisch (11:30 - 14:30 Uhr)

Volkstrauertag in Mantel

Eine würdige Feier zum Volkstrauertag beging der Markt Mantel am Vorabend. Nach dem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche setzte sich der Fackelzug zum Kriegerdenkmal in Bewegung, die Fackeln trugen Mitglieder der VfB-Jugend. Die Feier wurde von der Störnsteiner Blasmusik und dem Männergesangverein Mantel musikalisch gestaltet. Bürgermeister Richard Kammerer erinnerte an den Ausbruch des ersten Weltkrieges vor 105 Jahren und nach 80 Jahren an den Ausbruch des zweiten Weltkrieges. „Gerade die Sinnlosigkeit dieser blutigen Konflikte macht uns auch heute noch nahezu sprachlos“ so der Rathauscher. Kammerer zitierte ein 1922 erschienenes Werk von Karl Kraus „Die letzten Tage der Menschheit“. Dort steht: „Man wird vergessen haben, dass man den Krieg verloren, darum wird er nicht aufhören“. Die Zahl der Opfer von Krieg und Terror ist

unüberschaubar, Jeder einzelne Tote hatte seine Familie und seine Freunde die um ihn trauern. „Die gemeinsame Erinnerung am Volkstrauertag an die Millionen Toten muss uns eine persönliche Aufforderung sein, tagtäglich den Weg des Friedens zu gehen“, so Kammerer. Bürgermeister Richard Kammerer, Carola Brust und Erwin Klemm legten Kränze für Marktgemeinde, VdK und Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft nieder. Die Ehrenwache stellte die Reservistenkameradschaft. Erwin Klemm zitierte für die Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft ein Totengedenken: „Volkstrauertag, das Volk trauert, das Volk sind wir, wir trauern“. „Gedenken heißt: Wir haben euch nicht vergessen, wir wollen aus dem Vergangenen lernen, den Mut aufzubringen, es nie wieder zuzulassen. Reinhold Meier schoss den Ehrensalut. Auch die Pfarrer beteten „Gott schenke uns deine Hilfe und lass uns das Unsere tun gegen jede Art von Ungerechtigkeit“. Mit dem Lied vom „Guten Kameraden“ und der „Deutschlandhymne“ ging die Feier zu Ende. Die Feuerwehr sicherte den Zug ab. Dank galt auch den Bauhofmitarbeitern für den Auf- und Abbau.

Bericht Eva Seifried

Vorlesetag in der Grundschule Mantel

Am Freitag, 15.11. fand auch in der Grundschule Mantel der Vorlesetag statt. Wie Rektorin Elisabeth Graßler ausführte, gibt es bundesweit 700.000 Vorleser, teilweise sehr prominent. Auch in Mantel gab es „prominente Vorleser“ mit Bürgermeister Richard Kammerer und Stellvertreterin Rita Steiner, die in der ersten Klasse „Die Olchis“ vorlasen. Dritter Bürgermeister Hans Gurdan las in der vierten Klasse „Die Teppichpiloten vor“ und Herlinde Weiß „Schokuspokus“. In der zweiten Klasse las der ehemalige Rektor Gotthard Betz „Die kleine Hexe“ vor und in der vierten Klasse wurde von Liane Schmid „Herr Bello“ gelesen, sie hatte wieder ihren Hund Onyx mitgebracht der Krawatte trug. Zu Gast waren auch die Schlaufüchse, die nahm Rektorin Graßler mit in die Bibliothek und die bekamen „Pfoten hoch“ zu hören.

Bericht Eva Seifried

Meisterbetrieb

FRANK NATURSTEIN

KREATIONEN IN STEIN

- Grabsteine
- Steinmetzarbeiten
- Treppen/Bodenbeläge
- Natursteine für Haus & Garten

Weinstraße 40
92708 Mantel

Telefon: 09605 - 922926
Telefax: 09605 - 922927
frank.naturstein.gmbh@t-online.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter:
www.frank-naturstein.de

CSU Mantel holt sich Anregungen direkt von den Steinfelsern

Über großes Interesse der Steinfelser Bürgerinnen und Bürger konnte sich CSU-Ortsvorsitzender Christoph Müller gemeinsam mit Bürgermeister Richard Kammerer, Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Oetzinger und Vertretern der Manteler CSU freuen. „Wie jedes Jahr sind wir in Steinfels vor Ort, um uns direkt den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen," begrüßte Müller die zahlreich erschienenen Bewohner des Ortsteils. Ein großes Anliegen ist den Bürgerinnen und Bürgern nach wie vor die Breitbanderschießung des Ortsteils. „In den letzten Jahren haben wir eine erste Verbesserung in Steinfels bekommen, gemeinsam mit unserem Abgeordneten Dr. Oetzinger sind wir auf der Suche nach einem Förderprogramm für eine weitere Verbesserung der Breitbandanbindung von Steinfels," betonte Bürgermeister Kammerer. Die Instandsetzung des Gemeindeweges zum ehemaligen Anwesen Wilfer und dem Wald wurde von den Anwohnern vorgebracht, hier versprach Kammerer sich um Abhilfe zu kümmern. Markus Hörl bat um das Anbringen eines Sackgassenschildes bei der Zufahrt zu den Anliegerhäusern im alten Teil von Steinfels, da hier keine Wendemöglichkeit bestünde. „Bei der Abzweigung nach Steinfels an der NEW 21 kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen," mahnten die Einwohner übereinstimmend. Kammerer führte aus, dass es sich hier zwar um keinen Unfallschwerpunkt handle, weshalb es der Gemeinde bisher nicht gelungen sei, eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Überholverbot zu bekommen, doch wolle er sich für ein Warnschild „Linksabbieger" oder „Einmündung" einsetzen. Auch wolle Kammerer mit der Firma Bergler sprechen, da immer wieder fehlgeleitete LKWs in Steinfels stranden würden, da diese von ihren Navis fehlgeleitet werden. Andrea Hacker brachte die Problematik der fehlenden Zugänglichkeit des Steinfelser Weihers vor. Hier habe der Eigentümer durch Aufschüttungen und Pflanzungen jeden Weg zum Gewässer versperrt, so dass ein Baden dort unmöglich geworden sei. Seitens der Gemeinde solle versucht werden, mit dem Eigentümer eine Lösung zu finden. Der Eigentümer des Wasserkraftwerks an der Brücke in Steinfels werde laut Kammerer auf seine Verkehrssicherungspflicht hingewiesen, was die Erneuerung der Geländer am Flutkanal neben dem Turbinenhaus angehe. Insgesamt zeigten sich die Bewohner mit der Entwicklung des Ortsteils zufrieden und nahmen das jährliche Gesprächsangebot der CSU positiv auf.

Bericht Hans Kneißl

Sitzung Wasserzweckverband Mantel-Weiherhammer

Bei der letzten Sitzung des Wasserzweckverbandes Mantel-Weiherhammer wurde die Jahresrechnung 2018 festgestellt. Außerdem wurden überplanmäßige Ausgaben des Haushaltsjahres im Verwaltungshaushalt in Höhe von 72.701 Euro und im Vermögenshaushalt von 2,45 Euro genehmigt. Die kalkulatorischen Zinsen wurden mit einem Zinssatz von 2 Prozent ermittelt. Ab 1.1.2020 beträgt die Gebühr für einen Kubikmeter Wasser 1,87 Euro, bisher 1,52 Euro. Wie Sitzungsleiter Richard Kammerer ausführt entstand die moderate Erhöhung des Wasserpreises durch das in die Jahre gekommene Wasserleitungsnetz. Hier fallen immer wieder Reparaturarbeiten durch Wasserrohrbrüche an. Nach und nach wird das Wasserleitungsnetz erneuert. Mit dem Preis von 1,87 Euro liegt der Wasserzweckverband noch gut im Landkreisdurchschnitt. Richard Kammerer weist darauf hin, dass unser Wasser ausgezeichnete Trinkqualität hat, man bräuchte eigentlich kein Mineralwasser kaufen, wer es spritzig mag könnte es mit Sprudler selbst machen. Beim günstigsten Discounter kostet ein Liter Mineralwasser 13 Cent, das wären für 1000 Liter, also einen Kubikmeter 130 Euro. Auch Milch käme bei einem Kubikmeter auf 590 Euro beim Discounter, von Bier und Wein ganz zu schweigen. Weiter wurde beschlossen im Jahr 2020 einen Kronenbohrer zum Preis von 490 Euro netto anzuschaffen. Außerdem wird ein stationäres Ultraschalldurchfluss-Messgerät mit Waterbox von der Firma Locatec für den Standort des ehemaligen Tiefbrunnens III angeschafft. Die Kosten betragen für das Gerät 4.979 Euro, für die Waterbox 590 Euro. Das Programm für die softwaremäßige Anbindung der Wasserversorgungsanlage Kaltenbrunn an die Wasserversorgungsanlage Mantel wird von der Firma isa-Industrieelektronik zum Preis von 6.792,39 gekauft. Sitzungsleiter Richard Kammerer teilt mit, dass auf Grund akribischer Suche Wasserrohrbrüche gefunden und repariert wurden. Trotzdem schließt die Steinwaldgruppe in ihrem Schreiben vom 15.10.2019 nicht aus, dass die vereinbarte Liefermenge zum Jahresende wieder um mehr als 15 Prozent überschritten wird. Danach begann noch einmal eine intensive Suche nach einem Leck. Dabei wurde zwischen dem Rathaus und dem Bahnhof in Weiherhammer ein Leck einer Leitung, die durch den Röthenbach durchläuft, entdeckt. Die Firma Kraus wurde beauftragt, den Schaden zu reparieren. Da der Schaden nicht durch Belastung durch den Fahrzeugverkehr entstanden ist, kann man wohl davon ausgehen, dass die Leitung auf Grund des Alters schadhaft ist und immer wieder geflickt werden müsste, was auf Dauer teuer ist. Somit müssten für mögliche Maßnahmen Angebote für die Behebung des Schadens – zum Beispiel Bau einer Ringleitung – eingeholt werden. Bezüglich Anschaffung Ultraschallanlage und Waterbox teilt Sitzungsleiter Kammerer mit, dass Bayreuth über ein ganzes Netz mit Kontrollschächten verfüge, womit Wasserverluste sehr schnell festgestellt werden könnten. Damit sollte man auch bei uns beginnen und dieses System nach und nach ausbauen. Wasserwart Kiener erklärt technischen Einzelheiten zum Vorhaben. Alle Beschlüsse ergingen einstimmig.

Bericht Eva Seifried

Pizza Heimservice

SEDAN

Weiherhammer

Telefon:
09605/924449

Hubertusstr. 40
Weiherhammer

Abhol-/Lieferzeiten:

Dienstag - Donnerstag:	11:00 - 13:00 und 16:30 - 22 Uhr
Freitag + Samstag:	16:30 - 22:00 Uhr
Sonntag + Feiertag:	16:30 - 21:00 Uhr

OWV Mantel trauert um Friedl Janner

Friedl Janner ist im Kreise seiner Lieben daheim friedlich eingeschlafen. Die Nachricht seines unerwarteten Todes hat uns tief getroffen. Noch vor kurzem durften wir seinen 91. Geburtstag feiern. Am 31. Oktober haben wir unseren Ehrenvorsitzenden zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Mit Dankbarkeit blicken wir zurück auf sein so nachhaltiges Handeln und Streben für „seinen“ Oberpfälzer Waldverein Zweigverein Mantel. So hat er 1972 Männer und Frauen zur Gründung eines OWV-Zweigvereins begeistern können. Er setzte in der Folge wesentliche Meilensteine, die bis heute das Gesicht des OWV prägen. So führte er als Vorsitzender mit seinen Mitgliedern die bis heute traditionelle Waldweihnachtsfeier im Waldforum Rupprechtsreuth ein, baute dazu das Waldforum zu einer Gedenkstätte in der Natur aus, in dem Jahrzehnte lang ein Waldfest veranstaltet werden konnte. Er schuf den 1. Rollstuhlwanderweg Bayerns, errichtete ein vereinseigenes Biotop, gestaltete den Trimm-Dich-Pfad und unterstützte den Vogelschutz. Er förderte die musische Bildung in Mantel durch Einrichtung von Musikunterricht und einer Frauensinggruppe. Die Musikgruppen sind nach wie vor ein Aushängeschild des Vereins. Für viele unvergessen sind auch seine jährlichen Ausflugsfahrten. Zusammen mit dem Siedlerbund wurde vor Jahren die Tradition des Maibaumaufstellens aufrechterhalten. Der Einsatz des OWV beim Bürgerfest wurde zur festen Einrichtung. Mit dem Ankauf eines Stodls gab er seinen Mitarbeitern eine gute Grundlage für die vielfältigen Arbeiten, für das Stodlfest und die Gestaltung des Stodlplatzes. Die Markierung von 74 km Rundwanderwegen, das Aufstellen von über 60 Ruhebänken, von 3 Unterstellhütten sowie die Gestaltung des Waldkinderspielplatzes waren ihm eine Herzensangelegenheit. So wurde auch die Pflege des Waldlehrpfades übernommen und die jährliche Rama-Dama-Aktion organisiert. Für seinen herausragenden Einsatz für die Umwelt und für die Natur erhielt Friedl Janner 1992 aus den Händen des Staatsministers Dr. Peter Gauweiler die Bayerische Umweltmedaille. Seine herausragende und nachhaltige Leistung für unseren Verein wird uns unvergessen bleiben. Mit großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dir. Der Herr möge dir – lieber Friedl – die ewige Ruhe in Frieden gönnen.

OWV Zweigverein Mantel Vorsitzender Klaus-Hannes Kahler

Neuer Elternbeirat im Kinderhaus

Der neue Kinderhauselternbeirat für das Jahr 2019/20 steht fest. Erste Vorsitzende ist Julia Böckl-Guß für die orange Gruppe, zweite Vorsitzende Vera Maruhn für die rote Gruppe, die Kasse führt Johanna Meier aus der roten Gruppe mit Stellvertreterin Theresia Witt aus der Zwergerlgruppe, Schriftführerin ist Nadine Richter aus der orangen Gruppe, ihre Stellvertreterin Barbara Oetzinger aus der roten Gruppe. Als Beisitzerinnen unterstützen Steffi Kausch, Carina Moser, Claudia Münch, Katharina Neumann und Sarah Petzold das Team. Die nächste Aktion des neuen Elternbeirates ist die Mithilfe beim Martinszug und die Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit einem Stand.

Bericht Eva Seifried

Stefan Meiler gewinnt Preisschafkopf der CSU Mantel

Beim Preisschafkopf des CSU Ortsverbandes Mantel hatte Stefan Meiler das beste Blatt und erreichte mit 112 Punkten den ersten Platz. Die 150 € Preisgeld wurden von Ersten Bürgermeister Richard Kammerer gespendet. Sehr erfreulich, dass sich daneben zwei Mantler Mitspieler auf dem „Treppchen“ befanden. Hans Hartwig errang mit 108 Punkten den zweiten Platz und erhielt 100 €. Für den dritten Platz (50 €) benötigte Martin Dietrich mit 104 Punkten noch ein wenig Losglück, da ein weiterer Mitspieler dieselbe Punktzahl erreichte. Diese beiden Preisgelder wurden von den weiteren Bürgermeistern Rita Steiner und Johann Gurdan beigesteuert. Sebastian Steinbauer bekam einen Kasten Bier als Trostpreis. Alle anderen Mitspieler freuten sich über einen Sachpreis. Aufgrund zahlreicher anderer Schafkopfturniere in der Gegend kamen leider nur 44 Personen in der Mantler Mehrzweckhalle zusammen. Diese wurden vom Wirtsehepaar Meier bestens mit Brotzeiten und Getränken versorgt.

Bericht Hans Kneißl

Der Verein zur Förderung und Erhaltung der St.-Moritz-Kirche e.V. lädt Sie herzlich ein zum

Advents-konzert

mit der

OWV-Hackbrettgruppe

„Zauber des Advents“

Ltg. Conny Gurdan

2. Adventssonntag

8. Dezember 2019

St.-Moritz-Kirche

Mantel

Beginn um 17.00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Spenden werden ausschließlich für die St.-Moritz-Kirche verwendet.

Bürgerversammlung bestens besucht

Nicht zuletzt wegen dem Neubau der sozialtherapeutischen Einrichtung war die Bürgerversammlung wesentlich besser besucht als sonst. Der kleine Saal der Mehrzweckhalle war fast bis auf den letzten Platz besetzt. Bürgermeister Richard Kammerer gab erst mal statistische Zahlen bekannt. Der Markt Mantel hat aktuell 2709 Einwohner und bietet 395 Arbeitsplätze das ist eine Steigerung um 39 im Vergleich zum Vorjahr. 269 Einpendlern stehen 1036 Auspendler gegenüber. Im jahr 2018 gab es 23 Geburten und 30 Sterbefälle und 14 Paare haben die Ehe geschlossen im Manteler Standesamt. Die kommunale Homepage wird ständig fortentwickelt und bietet tagesaktuelle Informationen. Lob gab es für die Verwaltung und den Bauhof, der in vielen Bereichen hervorragende Arbeit leistet. Positiv hat sich auch die finanzielle Lage der Marktgemeinde entwickelt. Der Schuldenstand wird zum Jahresende 2019 voraussichtlich 1.167.025 Euro betragen mit einer ordentlichen Tilgung von 194.700 Euro was einer pro Kopfverschuldung von 486,26 Euro entspricht. Ein neuer Mitarbeiter steht für den Bereitschaftsdienst im Wasserzweckverband zur Verfügung. Beim 40 Kilometer langen Kanalnetz werden jährlich etwa vier Kilometer Kanal gespült und befahren. Die Öffnungszeiten des Kinderhauses von 6:30 Uhr bis 17 Uhr sind mehr als familienfreundlich, Träger des Hauses ist die katholische Kirchenstiftung. Auch die Schule zählt zu den modernsten des Landkreises mit interaktiven Tafeln. 47 Kinder besuchen den Hort. Lebendig ist die Partnerschaft mit der Schule im tschechischen Königswart. Auf dem Friedhof, der letzten Ruhestätte für die Gemeindebürger wurden neue Möglichkeiten zur Urnenbestattung geschaffen. Mit 15.244 Medien und jährlich rund 32.700 Ausleihen von 460 Nutzern ist die Marktbibliothek ein Aushängeschild auch dank den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Das Archiv wird von Lothar Wiesner gepflegt. Im Gewerbegebiet Luderhäusl sind mit 14.000 Quadratmetern alle Gewerbeflächen verkauft. Auch das mit der Firma Forster gemeinsam entwickelte Gewerbegebiet Turnhallesiedlung entwickelt sich gut. Die Bauplätze in Schlossäcker I sind alle verkauft und die 17 Parzellen in Schlossäcker II bereits reserviert. In der Mehrzweckhalle findet ein Großteil des kulturellen Lebens statt, hier wurde für die Renovierung ein Architekt mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Den Kindern stehen acht Spielplätze zur Verfügung. Gelungen ist die energetische Sanierung des Gemeindezentrums „Alte Schule“. Wichtig ist auch die Feuerwehr mit 78 Aktiven, davon 27 Jugendlichen. Soziales Engagement wird in Mantel groß geschrieben. Familien mit Neugeborenen erhalten für 30 Monate Windelsäcke, ebenso Pflegebedürftige Menschen auf Antrag. Die Tafel ist ein Segen. Ansprechpartnerin für den Bereich Familie ist Gabi Paulus, für die Senioren Erhard Kleber, für die Jugend Christoph Müller und für Menschen mit Behinderung Carola Brust. Unter dem Dach des Vereinskartells laufen Bürgerfest und Gaudiwurm. Beim Ehrenamtstag werden verdiente Mitbürger ausgezeichnet. Bürgermeister Kammerer stellte die Arbeit der Lenkgruppe für die Städtebauförderung vor. Abschließend stellte Kammerer noch den Bauantrag für eine sozialtherapeutische Einrichtung vor. Hier hielten vom Bauträger Alexander Robl und für die Einrichtung Ingeborg Hirschleb nochmal den gleichen Vortrag den schon die Marktgemeinderäte gehört hatten. Bei der Aussprache beklagte Manfred Kurz dass die Geschwindigkeiten in den verkehrsberuhigten Zonen nicht eingehalten werden. Hier wusste aber Anton König dass es meistens die Anlieger selbst sind die zu schnell fahren. Hans Reil befürchtete dass die geplante Umgehungsstraße zu nahe an der sozialtherapeutischen Einrichtung liegen könnte. Aber da es ein Mischgebiet ist gibt es keine Lärmprobleme. Die Versammlung erfuhrt in Sachen Umgehungsstraße auch, dass wenn nicht privat geklagt wird der erste Spatenstich 2020 sein könnte. Harald Puckschamel beklagte die Engstelle bei der katholischen Kirche wo der Gehsteig für Mütter mit Kinderwägen oder Personen mit Rollator nicht befahrbar ist. Hans Klemm wollte Infos zur Erneuerung der Haidenaabbrücke. Auch hier könnte wenn nicht privat geklagt wird 2021 Baubeginn sein, so Versammlungsleiter Kammerer. Landwirt Hans König sah keinen Handlungsbedarf für den Supermarkt-Neubau er beklagte die Verschwendung landwirtschaftlicher Fläche. Bürgermeister Kammerer betonte aber, dass ein Großteil der Bevölkerung auf den neuen Markt wartet und auch die Parksituation wesentlich verbessert wird. Ingeborg Hirschleb wäre gerne in Schönsee geblieben aber „wir wurden gezwungen, wegen gesetzlicher Vorschriften, umzusiedeln. Alleine 1,9 Millionen Alkoholkranke und 1,9 Millionen medikamentenabhängige Menschen in Deutschlang brauchen Hilfe. Weltweit konsumieren 241 Millionen Menschen Drogen. Die Einrichtung fand in anderen Orten keinen Bauplatz, weil sie ein Mischgebiet brauchte. Einige Argumente von besorgten Bürgern die der Einrichtung nicht so positiv gegenüber standen konnten entkräftet werden. Eltern von Jugendlichen befürchteten die Klienten der Einrichtung könnten sich in Weiden Drogen verschaffen, aber die Möglichkeit wäre in Schönsee durch die nahe tschechische Grenze noch viel besser und wir haben da keine Probleme bestätigte Ingeborg Hirschleb. Anton König und Harald Puckschamel brachen eine Lanze für die Einrichtung weil sie von ähnlichen Einrichtungen bzw. mit Erfahrung mit Auszubildenden nur positive Erkenntnisse gewonnen haben. Nach zweieinhalb Stunden endete eine der am Besten besuchten Bürgerversammlungen harmonisch.

Bericht Eva Seifried

Polizeipuppenbühne lehrreich und amüsant

Am Mittwoch, 9.10. hatten die Siedlerfrauen unter Leitung von Gudrun Horch die Polizeipuppenbühne nach Mantel in die Mehrzweckhalle eingeladen. Zu Gast waren auch einige Frauengruppen und andere interessierte Senioren aus Mantel. Bürgermeister Richard Kammerer begrüßte die Akteure der Polizeipuppenbühne Polizeihauptmeister Thomas Nörl, und die Polizeihauptmeisterinnen Bernadette Brünnig und Michaela Argauer und dankte ihnen für ihr Engagement, um die Senioren für Betrugsversuche hellhörig zu machen. Der Markt Mantel unterstütze die Aktion indem er die Mehrzweckhalle kostenlos zur Verfügung stellte. Die drei Vertreter der Polizei hatten Lampenfieber denn sie traten die Nachfolge von Polizeihauptkommissar Georg Hüttner an, der vor kurzem in Pension ging. Aber beim Puppenspiel „Erna“ merkte man den Akteuren ihr Lampenfieber nicht mehr an. Im Spiel ging es um Tricks an der Haustür, Haustürgeschäfte, Betrügerische Telefonanrufe, Straßen- und Handtaschenräuber, Kaffeefahrten, Enkeltrick und vieles mehr. Im Stück meistert Witwe Erna nach dem Tod ihres Herbert ihr Leben alleine und ärgert sich mit der Ratschkathl „Mare“ rum. Sie bekommt einen Anruf der Gewinnzentrale und lässt am nächsten Tag leichtsinnigerweise in betrügerisches Pärchen ins Haus. Sie zahlt 50 Euro Schutzgebühr für einen Besteckkasten in Silber der angeblich 1.000 Euro wert ist. Die Begleiterin raubt Ernas Bargeld aus dem Schlafzimmer und Erna muss feststellen, dass der Besteckkasten von Aldi Süd stammt und einen Wert von 9,99 Euro hat. „Mare“ überredet Erna zu einer Kaffeefahrt. Hier wird das Puppenspiel unterbrochen und Polizeihauptmeister Thomas Nörl stellt gekonnt einen Verkäufer bei einer Werbefahrt dar. Unter vielen Lachern versucht er die Wunderpillen „Hirni“ (grün) oder „Schussli“ (Violett) oder die blaue „Dr. Vigara“ unter die Leute zu bringen, zwei Flaschen zum Sonderpreis von 120 Euro. An die Manteler Zuschauer werden die bunten Pillen (Smarties) zum probieren verteilt. Nach dem Puppenspiel geben die Vertreter der Polizei noch wichtige Verhaltensweisen mit auf den Weg. „Man lässt keine fremden Leute ins Haus, Kontakt nur über Sprechanlage oder mit vorgeschobenen Einhängeschloss. Kaffeefahrten wenn überhaupt, nur als Gruppe mitmachen und sich nix aufdrängen lassen. „Wenn bei Ihnen die 110 anruft dann ist das niemals die Polizei“ so Nörl. Den Polizeinotruf können sie zwar mit 110 wählen aber wenn bei Ihnen die Polizei anruft dann mit der Vorwahl 09602 aus Neustadt oder 0961 aus Weiden. Bettler gehören meistens zu Kolonnen, diese wenn sie durch den Ort ziehen auch bei der Polizei melden damit die kontrolliert werden und Diebstahl verhindert wird. „Ein Einbruch in eine Wohnung oder ein Haus bedeutet ein einschneidendes Erlebnis und macht die Bestohlenen oft psychisch so fertig, dass sie ihr Haus verkaufen oder umziehen“ wusste Thomas Nörl. „Jede Polizeidirektion hat eine Beratungsstelle der Kriminalpolizei. Hier kann man sich kostenlos beraten lassen wie man sein Haus oder seine Wohnung einbruchssicher machen kann.“ Entsprechende Broschüren lagen in der Mehrzweckhalle aus. Die Berater kommen sogar nach Hause zu den Mitbürgern und zeigen die Schwachstellen auf, sie wollen keinesfalls was verkaufen, sondern geben nur Ratschläge. Gudrun Horch bedankte sich bei den drei Vertretern der Polizei für ihr lehrreiches und amüsantes Spiel und sie stellten sich auch noch für Fragen zur Verfügung. Die Senioren genossen dann noch Kaffee und Kuchen. Die Siedlerfrauen hatten für ein umfangreiches Tortenbüfett gesorgt.

Bericht Eva Seifried

40 Jahre Konfirmation

40 Jahre nach der Konfirmation traf sich der Konfirmandenjahrgang 1979 aus Mantel und Neunkirchen. Nachdem von der Kirche erst wieder zur goldenen Konfirmation in 10 Jahren eingeladen wird und die Anregung von Ursula Stamm zu einem Treffen kam, wurden im Februar 2019 Einladungen für 20 der damals 21 Personen verschickt; ein ehemaliger Mitschüler ist leider bereits verstorben. Zum Treffen am 27.10.2019 kamen dann aber leider nur fünf der damals Konfirmierten. Man traf sich zunächst zum Gottesdienst in Neunkirchen, der von Lektor Hubert Grill gehalten und von den Ex-Konfirmanden mitgestaltet wurde. Im Anschluss wurde am Grab des Verstorbenen in Neunkirchen gedacht und Blumen niedergelegt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der TSG-Turnhallengaststätte wurde ein Spaziergang durch den Ort einschließlich Besuch der Mantler Kirchweih an der Mehrzweckhalle unternommen. Zum Ausklang saßen die fünf dann noch lange bei Jutta Lippik zu Kaffee und Kuchen; hier wurden alte Bilder angesehen, lustige Anekdoten ausgetauscht und gemeinsam der Schwammerlfund einer ehemaligen Mitschülerin begutachtet. Zur Verabschiedung war man sich einig, das nächstes Treffen einstimmig nicht erst in 10 Jahren zu veranstalten.

Bericht Jutta Lippik

Neujahrskonzert

Das Neujahrskonzert des Marktes Mantel findet am Sonntag, 26. Januar um 17 Uhr in der Schulaula statt. Eintrittspreis sieben Euro, ermäßigt fünf Euro. Das Konzert wird Michael Bertelshofer mit den „Lustigen Buam“ und dem MGV Mantel gestalten. Ab 2. Dezember Kartenvorverkauf im Rathaus Mantel (Kasse) zu den üblichen Öffnungszeiten. In der Pause lädt der Markt Mantel zu einem Sektempfang ein.

Bericht Eva Seifried

Manteler Sozialdemokraten sehen sich in Luhe um

Einen sehr informativen Samstagvormittag zum Thema Dorferneuerung erlebten Vertreter des SPD-Ortsvereins Mantel kürzlich in Luhe. Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Preißer und SPD-Vorsitzenden Karl Hauser besichtigten die Mantler den Marktplatz von Luhe. Wie Bürgermeister Dr. Preißer ausführte, begannen die Sanierungsarbeiten bereits 1988/89 mit Unterstützung durch ein Weidener Planungsbüro. Besondere Rücksicht wurde auf historische Gegebenheiten genommen. Luhe, das bereits 905 nach Christus eine erste Erwähnung fand, wurde 1270 zum Markt erhoben und war im Mittelalter von einer vollständigen Stadtmauer umgeben. Ein Zugang zum Ort war das Webertor, an das noch eine schön gestaltete Säule am früheren Standort erinnert. Der große Pfarrhof, das alte Rathaus und die frühere Schule wurden im Rahmen der Dorferneuerung restauriert. Der Gänselieselbrunnen auf dem Marktplatz erinnert an die große Gänsetradition in Luhe. Wie Bürgermeister Preißer ausführte, wurden in früheren Zeiten in Luhe zwischen 800 und 1.000 Gänse gehütet. Eine Madonna und vier Zwerge, angefertigt von einem polnischen Künstler, verschönern den mit Pflastersteinen ausgelegten Marktplatz. In dessen Nähe befindet sich auch der Kindergarten mit Krippe, die sich harmonisch einfügen. Die Mantler Delegation bewunderte noch den uralten Schwertstein am alten Rathaus, der eine Rarität in Europa bildet. Große Aufmerksamkeit bei der Mantler Delegation fand auch die reichhaltig ausgestattete Luher Barockkirche, die 1699 erbaut wurde und deren Umgebung im Rahmen der Dorferneuerung ebenfalls sehr schön gestaltet wurde. Ein Cafe und mehrere Gaststätten runden den Marktplatz ab. Fraktionsvorsitzende Daniela Fuhrmann bedankte sich bei Bürgermeister Dr. Preißer und SPD-Vorsitzenden Karl Hauser für die hochinteressante Führung. Luhe könne, so die einhellige Meinung der Mantler Gruppe, eine Vorbildfunktion für die Mantler Ortserneuerung ausüben.

Bericht Eva Seifried

Von der Berufsschule zum Standesamt

Am Samstag den 19.10.2019 sprachen sich Katrin Scholz (geb. Betz) und Maximilian Scholz, gegenseitig das Ja-Wort im Gemeinde Zentrum Mantel aus. Vor 7 Jahren lernte sich das Brautpaar in der Berufsschule kennen. 2014 folgte der Umzug nach Mantel in die gemeinsame Wohnung. Die beiden Oberpfälzer waren sich sofort einig, die Trauung muss in Tracht erfolgen. Der 1.Bürgermeister, Richard Kammerer, durfte ebenso in Tracht das junge Paar verheiraten, dies war Premiere für Ihn. Nach der Trauung und den Glückwünschen der Familie und Freunde , stand der FC Bayernstammtisch in Montur Spalier. Sie hatten Herzluftballons in den Händen, einen Wunderschönen Blumenstrauß für die Braut und einen Maßkrug für den Bräutigam , ganz in FC-Bayernstammtisch Manier. Danach ging es nach draußen, wo der Mantler Stammtisch mit erhobenen Krügen, den Mantler-Stammtisch-Schriftzug in den Händen und einen Holzstamm bereit stand. Das frisch vermählte Brautpaar musste zusammen mit einer stumpfen Säge diesen Stamm durchsägen. Im Anschluss ging es im kleinen Kreise zum Ratskeller. Zum Abschluss ließen sich die feiernden Gäste zurück nach Mantel bringen um den Abend unter Freunden und Familie ausklingen zu lassen. Jetzt haben die frisch vermählten erstmal ein wenig Zeit zum Ausruhen. Am 26.09.2020 geht es dann in die Moritzkirche zur kirchlichen Hochzeit.

Bericht Eva Seifried

Für die vielen Gückwünsche
und Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit

möchten wir uns bei allen
Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Vereinen herzlichst
bedanken.

Katrin & Maximilian

Mantel, im Oktober 2019

200 Glückliche Hühner leben auf dem Bauernhof der Familie Ziegler in Rupprechtsreuth

Viele Landwirte erzählen nur von den Sorgen und Problemen der Landwirtschaft – aber es gibt auch junge Bäuerinnen und Bauern die zuversichtlich in die Zukunft blicken, weil sie Ideen entwickeln und anpacken. Moderne Landwirte sind Chrstian und Kathrin Ziegler. Sie lernten sich 2007 kennen und haben 2011 geheiratet. 2012 wurde Sohn Lukas geboren und 2016 Sohn Max. Kathrin Ziegler stammt aus Bömischbruck und ist von Beruf Metzgereifachverkäuferin und gelernte Hauswirtschafterin. Seit einiger Zeit steht hinter dem Zieglerhof ein mobiler Hühnerstall. Damit hat sich Kathrin Ziegler einen schon länger gehegten Wunschtraum erfüllt. Der Hühnerstall kommt aus Österreich von der Firma Mitterbauer und sie und ihr Mann hatten sich für diesen Stall entschieden, weil

er einen Scharraum hat und auch die Möglichkeit bestand mit der Anbringung einer Markise, aber auch der Aufstieg in den Stall gefiel den Zieglers. Die Idee mit dem Hühnerstall hatte Kahrin Ziegler schon vor drei Jahren, letztes Jahr im Sommer besichtigte sie mit Ehemann Christian die ersten Hühnermobile. Schließlich wurde der Stall von der Firma Mitterbauer gekauft. Ihre Hühner habe die Bäuerin von der Familie Menzl-Hirmer aus Pfreimd, ein Familienbetrieb. Ihr war sehr wichitg, dass ein Ansprechpartner in der Nähe ist. Schon die Oma von Kathrin Ziegler bezog ihre Tiere von dort. Kathrin Ziegler ist im Allgemeinen auch der Umgang mit den Tieren sehr wichtig und sie hat auch wahnsinnig viel Freude dabei. Eier verkauft sie schon seit über 2 Jahren. Früher waren es Kathis Bauernhofeier in einer blauen Schachtel und es war so zusagen nur Hobby. Nur mit der Zeit musste sie immer die Kunden vertrösten und Wartelisten schreiben und die Eier waren dann immer zu wenig. Und so kam die Idee mit den Hühnermobil. Nach und nach hat sie es nun aufgebaut. Eins nach dem anderen, Schritt für Schritt. So kam auch die Genehmigung für die Freilandhaltung dazu. Dann Packstellennummer und die eigene Eierstempelnummer und Betriebsnummer. „Es ist schön zu zusehen wie es wächst." so die Landfrau. Das Hühnermobil wird alle drei Monate versetzt damit die Hühner wieder frisches Gras zur Verfügung haben. Ab Dezember soll am Hof dann ein Eierautomat stehen der 24 Stunden rund um die Uhr offen ist. Der Liefertermin wurde schon zweimal mal verschoben. Geduld üben ist da angesagt. Die Schachtel Eier gibt es für drei Euro ab Hof. Sie werden derzeit nur noch bei der Metzgerei Guber in Mantel verkauft. Da es Kathrin Ziegler Freude macht mit Kindern zu arbeiten bietet sie auf ihrem Bauernhof auch Kindergeburtstage an. Auch Kindergärten kommen gerne zu ihr. Sie bietet zum Verkauf auch noch Kartoffeltüten an und demnächst gibt es Nudeln aus eigenen Eiern von der Familie Meier aus Zangenstein, ebenfalls ein Familienbetrieb. Auf dem Zieglerhof leben 200 Hühner, zwei Stallhasen, ein Meerschweinchen, drei Katzen und eine Hauskatze, 56 Milchkühe und deren Nachzucht. Bürgermeister Richard Kammerer besuchte Kathrin Ziegler auf ihrem Bauernhof und besichtige das Hühnermobil und freute lobte Kathrin Ziegler für ihr Engagement in der Landwirtschaft.

Bericht Eva Seifried

JHV des Heimat- und Trachtenvereins

Zur Jahreshauptversammlung des Heimat- und Trachtenvereins Mantel im Vereinslokal „Hallermichl" hieß Vorsitzender Karl Sperl Bürgermeister Richard Kammerer und die erschienenen Mitglieder herzlich willkommen. Stellvertretend für Kassenwartin Sonja Schödel verlas Karl Sperl den Jahresbericht des vergangenen Vereinsjahres. Drei Sterbefälle und fünf Austritte ließen den Verein bei lediglich einer Neuaufnahme zusammenschmelzen auf insgesamt 64 Mitglieder. Gerade mal fünf Jugendliche lassen keine rosigen Erwartungen für die Zukunft zu. Immerhin steht der Verein finanziell noch gut da. Vertreter des Vereins überbrachten dreizehn Mitgliedern herzliche Glückwünsche zu ihren runden Geburtstagen. Herausragend waren der 85. Geburtstag von Georg Hartwig und die 80. Geburtstage von Sieglinde Kneißl und Elisaberth Hoch. Im Rahmen des Vereinsgeschehens erinnerte Sperl an den Besuch des Bürgerfestes sowie des Weihnachtsmarktes. Der Verein beteiligte sich am Kinderfasching in der Mehrzweckhalle und nahm teil an Festlichkeiten anderer Vereine im Markt. Sorgenfalten bereitet dem Vorsitzenden der Umstand, dass gegenwärtig kein Fahnenjunker für festliche Anlässe zur Verfügung steht. Kammerer bezeichnete den Heimat- und Trachtenverein als geselligen Verein mit großem Traditionsbewusstsein. „Vereine wie dieser sind von zentraler Bedeutung für die Pflege des Brauchtums und unserer Identität als Bayern und Oberpfälzer", so Kammerer. Er ermunterte die Vereinsführung, innerhalb des Vereins weiter Ausschau nach einem geeigneten Fahnenträger Ausschau zu halten und wünschte dem Heimat- und Trachtenverein weiterhin ein erfolgreiches Bestehen. Einigung wurde dahingehend erzielt, dass der Vereinsabend am 8. November um 1900 Uhr im Gasthaus Hallermichl stattfinden soll mit einem gemeinsamen Abschlussessen. Sperl dankte abschließend allen Mitgliedern, die dem Verein helfend zur Seite gestanden haben und beschloss die Versammlung mit dem Trachtengruß „Treu dem guten alten Brauch".

Bericht Hans Kneißl

Veranstaltungen

01. VKM Weihnachtsmarkt, Teilnahme für Mitglieder des VKM
03. SPD-Frauen Jahresabschlussfeier der ASF Frauen beim Hauptmann
05. Kolping Nikolaus-Hausbesuche ab 16:30 Uhr
06. SPD Jahresabschlussfeier um 19.00 Uhr beim Hauptmann
07. VdK Weihnachtsfeier um 14:00 Uhr beim Hauptmann
08. FV-St. Moritz 20. Adventskonzert mit der OWV-Hackbrettgruppe um Conny Gurdan in der St.-Moritz-Kirche
10. Markt Mantel Lenkungsgremium: Analyse, Auswertung und Handlungsfelder um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum
11. OWV Vereinsweihnachtsfeier um 19.00 Uhr beim Hauptmann
11. Siedlerfrauen Weihnachtsfeier
14. Kegelklub Weihnachtsfeier ab 16:00 Uhr beim Hallermichl
14. Kolping Adventfeier im Pfarrheim ab 19:30 Uhr
14. FFW Weihnachtsfeier
22. OWV Waldweihnacht, Posaunenchöre um 16.30 Uhr am Marktplatz
Fackelzug zum Waldforum um 17.00 Uhr ab Marktplatz
Ökumenischer Gottesdienst um 18.00 Uhr im Waldforum
28. FV-St. Moritz Wintermesse in der Moritzkirche

Weitere Termine:
www.markt-mantel.com
www.marktblatt.com

Abfuhrtermine

02.12. Blaue Tonne (B)
04.12. Biotonne
05.12. Mülltonne
06.12. Gelber Sack
18.12. Biotonne
19.12. Mülltonne
20.12. Blaue Tonne (K)

Marktratsitzung November Teil 2

Auf der Tagesordnung stand ein Antrag der CSU-Fraktion ein Förderprogramm zur Errichtung von Zisternen oder Regenwassernutzungsanlagen auf Privatgrundstücken einzurichten. Der Eigentümer sollte nach Vorlage der Rechnung einen Zuschuss von 20 Prozent der Kosten, maximal 800 Euro erhalten. Laut Sitzungsleiter Richard Kammerer fordert die Steinwaldgruppe ja ständig auf, dass kostbares Trinkwasser gespart werden soll. Siegfried Janner von der CSU erklärte das sei als Anregung vor allem für neue Häuslebauer aber auch für alle anderen Haushalte gedacht. Als vernünftige Sache bezeichnete die Maßnahme Daniela Fuhrmann von der SPD, sie wollte das auf 3 Jahre vorerst begrenzt haben, damit die Leute möglichst schnell handeln. Friedrich Janner von der FWG mahnte, dass die Leute aber dann das Zisternenwasser nicht unbedingt in heißen Sommern für das Rasen sprengen nutzen sollten, denn auch das Regenwasser ist kostbar. Bernhard Weigl von der SPD erinnerte daran, dass ein früheres Programm dieser Art mangels Interesse eingestampft wurde. „Das würde sich auch für das Rathausgebäude anbieten", war seine Meinung Johann Gurdan von der CSU könnte sich eine Regenwasserzisterne auch für die Mehrzweckhalle vorstellen und auch Rita Steiner von der CSU war für einen Apell an die Bevölkerung das Zisternenwasser auch nicht zu verschwenden. Das Förderprogramm wurde mit einer zeitlichen Begrenzung auf drei Jahre eingeführt. Das Seniorenwohn- und Pflegeheim Hammergmünd hatte den Manteler Marktrat um Bezuschussung einer Fahrradrikscha gebeten. Mit Ausfahrten in der Rikscha sollen die Bewohner wieder den Fahrtwind genießen können, dabei Gespräche führen und die Natur erleben. Erinnerungen und Gefühle aus dem früheren Leben sollen geweckt werden. Es müssen 7.000 Euro finanziert werden. Die Volksbank-Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG unterstützt das Projekt ebenfalls, außerdem weitere umliegende Orte. Bürgermeister Richard Kammerer wurde ermächtigt eine Spende bis zu 800 Euro für das Projekt zu geben. Die Feuerwehr erhält für einen Kameradschaftsabend einen Zuschuss von 500 Euro. Die Jahresrechnung 2018 wurde festgestellt und genehmigt.

Wie Christine Härtl vom Rechnungsprüfungsausschuss erklärte gab es keine wesentlichen Beanstandungen. Einstimmig wurden auch die überplanmässigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 105.401,75 Euro im Verwaltungshaushalt und in Höhe von 11.662,26 Euro im Vermögenshaushalt genehmigt. Für verschiedene Maßnahmen der Städtebauförderung wurde für 2020 ein Bedarf von 397.000 Euro ermittelt. Die Verwaltung wurde beauftragt die notwendigen Unterlagen bei der Regierung der Oberpfalz einzureichen. Grünes Licht gab es für den Bauantrag von Markus Götz für den Neubau einer Doppelgarage im Starenweg 6 und auch für Kerstin und Stefan Heindl zum Neubau eines Einfamilienhauses in der Etzenrichter Straße. Versammlungsleiter Richard Kammerer gab noch bekannt, dass am Mittwoch, 13.11. um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle die Bürgerversammlung stattfindet, am 16.11. beginnt um 17.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit anschließendem Fackelzug zum Kriegerdenkmal um die Gedenkfeier zum Volkstrauertag zu begehen. Der Kirchweihmarkt auf dem Mehrzweckhallenparkplatz wurde sehr gut angenommen. Der Rathauschef bedankte sich bei der CSU für den Getränkeausschank, bei den Freien Wähler für Kaffee und Kuchen am Kirchweihsonntag und beim Mehrzweckhallenwirt Reinhold Meier für Kaffee und Kuchenverkauf am Kirchweihmontag. Bei der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates am 3. Dezember um 18 Uhr wird die Firma Ratisbona den Verlauf der Baumaßnamen für den neuen Netto-Markt vorstellen und ein Tankstellenbetreiber stellt sich ebenfalls vor.

Bericht Eva Seifried

Nachruf Friedl Janner

Am Dienstag 22. Oktober verstarb in Mantel Friedrich Janner im Alter von 91 Jahren. Mit ihm verliert der Markt Mantel einen engagierten Mitbürger. Er wurde am 8. September 1928 in Mantel am Marktplatz 7 geboren. Schon in jungen Jahren übernahm er den väterlichen Betrieb. Aus Schlosserei und Raubtierfallengeschäft wurde der heute von Sohn Siegfried weitergeführte Betrieb Janner Waagen. Mit 36 Jahren Mitgliedschaft im Marktgemeinderat machte er sich um den Markt Mantel verdient. Insgesamt 12 Jahre war er als zweiter Bürgermeister Stellvertreter von Bürgermeister Erwin Klemm. Auch im Wasserzweckverband Mantel-Weiherhammer hatte er über Jahrzehnte Sitz und Stimme. Aber auch als Heimatforscher machte sich Janner einen Namen. Vor dem Abbruch des alten Rathauses am Marktplatz rettete er zahlreiche alte Akten vor der Vernichtung - zugleich die Grundlage des heutigen Gemeindearchivs. Im Jahr 2002 war er federführend bei der Erstellung der Gemeinde Chronik „Mantel - Geschichte und Geschichten" Für seine großen Verdienste um den Ort wurde er 2004 mit der Bürgermedaille ausgezeichnet. Auch in der CSU, der er über ein halbes Jahrhundert angehörte, war er Ehrenmitglied er war über Jahrzehnte im Ortsvorstand und machte sich einen Namen als Reiseleiter des Kreisverbandes der Senioren Union der CSU. in den 1970ern gründete er den örtlichen OWV, dem er über 30 Jahre als erster Vorsitzender leitete und dessen Ehrenvorsitzender er war. Neben dem Engagement in Kommunalpolitik und Vereinsleben engagierte er sich viele Jahre im Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde, unter anderem als Vertrauensmann. Mit großer Bestürzung hat MdL Dr. Stephan Oetzinger vom Tode Janners erfahren. Er bezeichnet ihn als politisches Urgestein der CSU in Mantel. „Persönlich verliere ich einen langjährigen Weggefährten und Ratgeber, den ich stets in guter Erinnerung behalten werde", so Oetzinger. Auch Bürgermeister Richard Kammerer kannte und schätzte Friedl Janner schon sein Leben lang und verliert mit ihm einen guten Freund. „Friedrich Janner hatte stets ein offenes Ohr für die Belange der Manteler Bürgerinnen und Bürger. Mit Friedl Janner verliert die Marktgemeinde Mantel einen pflichtbewussten Kommunalpolitiker", so Richard Kammerer. Friedrich Janner gehörte auch zahlreichen Manteler Vereinen an, unter anderem dem VfB, der TSG, der Feuerwehr und den Stammtischfreunden Xantl. Um Friedrich Janner trauern seine Frau Emmi sowie sechs Kinder und sechs Enkel, zwei Schwestern und zwei Brüder. Der Trauergottesdienst fand am Donnerstag, den 31. Oktober um 14 Uhr in der evangelischen Kirche statt mit anschließender Urnenbeisetzung. Eine sehr große Trauergemeinde nahm Abschied von Friedl Janner.

Bericht Eva Seifried

Lebendige Martinsfeier mit Martinszug in Mantel

Mit einer Andacht in der katholischen Pfarrkirche begann am Dienstag die Martinsfeier des Kinderhauses St. Elisabeth. Zum Lied: „Licht, Licht, es werde Licht“ zogen die Kinder des Kinderhauses mit ihren Laternen in die Kirche ein. Die Kirche war fast noch voller als zur Kindermette am Heiligen Abend. Die Schlaufüchse tanzten mit ihren Laternen um den Volksaltar und zogen dann mit St. Martin und dem Bettler durch die Kirche. Pfarrer Thomas Kohlhepp freute sich, dass so viele ganz junge Menschen den Weg in die Kirche gefunden haben. „St. Martin der große Heilige hat uns zusammengebracht“. „Wo Menschen Gutes tun in der Welt, da wird Licht“, so der Pfarrer. Er sprach mit den Kindern über die Geschichte des Heiligen, der seinen Mantel teilte, damit der Bettler nicht so friert. „Wer von euch hat schon einmal gefroren? fragte der Pfarrer. Es meldeten sich nur die Kinder. Der Pfarrer bemerkte humorvoll, dass wohl die Erwachsenen noch nie gefroren hätten“. Thomas Kohlhepp erklärte den Kindern, dass es neben der äußeren Kälte auch eine „innere Kälte gebe“, die sehr schlimm sein kann. Man kann „kalte Füße“ kriegen, wenn man Angst hat, aber Martin macht uns allen Mut. Kinderhausleiterin Doris Weigl begleitete weitere Martinslieder mit der Gitarre. Eltern sprachen Fürbitten, unter anderem das alle Kinder ein Elternhaus haben sollen in dem sie sich geborgen fühlen. Dann stellten sich die Laternenkinder mit ihren Erzieherinnen zum Martinszug auf. Als große Überraschung stand Elisabeth Pinske als Heiliger Martin gekleidet mit ihrem Pferd vor der Kirche und ritt den Kindern voraus. Im Kinderhaus sangen die Kinder dann noch weitere Lieder bevor sie von ihren Eltern in Empfang genommen wurden. Der Elternbeirat hatte dann Kinderpunsch, Glühwein, Muffins, Partygebäck Martinsgänse und heiße Wienerl bereitgestellt. Die Verpflegung wurde von den Mitgliedern des Elternbeirates gespendet und Semmeln und Wiener wurden von der Bäckerei Ziegler und vom Partyservice Witt zu einem äußerst günstigen Preis zur Verfügung gestellt. Der Martinszug wurde von der Feuerwehr abgesichert.

Bericht Eva Seifried

Gastwirt Josef Krauß feierte seinen 60. Geburtstag

Bereits seit 50 Jahren schenkt der Gastwirt Josef Krauß in seinem Gasthaus „zum Hallermichl“ die Getränke von „Rhanerbräu“ (ehemals Jordanbräu) aus. Seinen sechzigsten Geburtstag nahmen Dr. Alois Plößl und Christine Plößl zum Anlass und überreichten feierlich für 50 Jahre treue Geschäftsverbindung eine Ehrenurkunde. Vereinsvertreter, Politiker, Stammgäste, Freunde und nahestehende Angehörige machten ihre Aufwartung und überreichten Geschenke. Musikant „Mike“ Biller sorgte in der brechend vollen Gaststätte für gute Stimmung. Zum Lied „Weine nicht, wenn Du sechzig bist“ nach der Melodie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ sangen viele Gäste mit und hatten reichlich Spaß an Schlagern und Oldies. Josef Krauß übernahm bereits in jungen Jahren nach dem Ableben seines Vaters die Gaststätte und vertreibt noch heute in der hauseigenen Metzgerei Fleisch- und Wurstwaren. Seit dem Jahr 1976 befindet sich im Gasthaus eine Kegelbahnanlage mit zwei Bahnen, die vom Heimverein „Alle Neune“ zu Trainingszwecken und zu Punktspielen genutzt wird. Auch Privatkegler sind gern zu Gast beim Hallermichl und versuchen sich bei Gesellschaftsspielen im Kegelsport. Josef Krauß ist seit Jahrzehnten mit Leib und Seele Gastwirt im Markt Mantel und hat viele runde Geburtstage seiner Gäste mitgestaltet und mitgefeiert.

Bericht Hans Kneißl

PHYSIOTHERAPIE GÖTZ

& kosmetische Fußpflege

G Ö PhysioTherapie Z

Tel. 6 69 60 01
Schulanger 3
92708 Mantel

1a autoservice

KFZ SCHMID
Meisterbetrieb

- *TÜV- und AU-Service*
- *Unfallinstandsetzung*
- *Klimaservice / Standheizungen*
- *Neu- und Gebrauchtwagenhandel*
- *Durchführung sämtlicher Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an allen Fahrzeugtypen und -marken*

Etzenrichter Str. 5b ***Tel: 09605/92258-0***
92708 Mantel ***www.kfz-schmid.de***

Lackierfachbetrieb
NEUMANN

Michael Neumann
Lackierermeister

Auf der Haide 6
92665 Altenstadt/WN

Telefon: 09602/9206660
Telefax: 09602/9206661
Mobil: 0170/9917061
E-Mail: info@neumann-lack.de
Web: www.neumann-lack.de

Zauber des Advents

Adventkonzert in der Moritzkirche am 8.12.2019 von 17-18 Uhr mit der Hackbrettgruppe des OWV Mantel, Ltg. und Sprecherin: Cornelia Gurdan. ***ZAUBER DES ADVENTS:*** Feine Hackbrettmusik, begleitet von Gitarren, Akkordeon und erdendem Kontrabass, sowie einfühlsame Gedanken und Texte zum Advent, lassen den Zauber des Advents erspüren. Die OWV Hackbrettgruppe, unter Leitung von Cornelia Gurdan, nimmt Sie mit auf den Weg durch die vier Wochen des Advents. Dabei werden berührende Kindheitserinnerungen erweckt, aber es wird auch ein Blick darauf geworfen, was im Advent des Hier und Jetzt in dieser vermeintlich „Stillen Zeit" berührt – wenn man sein nur Herz weit genug öffnet. Dazu erklingt gemütliche, besinnliche, aber auch temperamentvolle Hackbrett- und Akkordeonmusik, die in der wunderschönen Moritzkirche dazu einlädt, der Hektik des Alltags zu entfliehen und im Advent anzukommen.

Cornelia Gurdan, im Nov. 2019

Nachruf

Der Markt Mantel trauert um

Den Träger der Bürgermedaille

Herrn Friedrich Janner

+ 22.10.2019

Der Verstorbene war von 1966 bis 2002 Mitglied des Marktgemeinderates.
Von 1984 bis 1996 leitete Friedrich Janner die Geschicke des Marktes Mantel als Zweiter Bürgermeister.
Zahlreiche Maßnahmen und Projekte unseres Marktes tragen seine Handschrift.
Sein umfangreiches Wirken wurde mit der Bürgermedaille des Marktes Mantel gewürdigt.
Wir danken Herrn Friedrich Janner für sein großartiges Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Marktes Mantel und verneigen uns vor seiner Lebensleistung.

Wir werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Markt Mantel

Verwaltung **Richard Kammerer** **Marktgemeinderat**

Erster Bürgermeister

Förderverein St. Moritzkirche macht Ausflug zum Armesberg

Alle Jahre treffen sich die Mitglieder des Fördervereins St.-Moritz-Kirche e. V. zu einem Herbstausflug. Dieses Mal ging es, unter der Führung von Ottmar Braun, auf den Armesberg bei Kulmain im Landkreis Tirschenreuth. Laut dem ehemaligen Schulamtsdirektor zählt die Erhebung,

am Rande des Fichtelgebirges und des Steinwaldes gelegen, zu den drei in der Oberpfalz befindlichen Vulkane, neben dem Parkstein und dem Rauhen Kulm. Mit seinen 731 Metern überragt er sogar die anderen beiden Basaltkegel deutlich. Auf der Bergspitze steht seit über 300 Jahren die Wallfahrtskirche „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit", ein wuchtiger Rundbau mit vorgebautem Turm. Von dort aus genossen die Reisenden einen herrlichen Ausblick auf die umliegenden Mittelgebirge. Bevor es über den Kreuzweg mit seinen vergoldeten Stationen bergab ging, bestaunten die Kirchenliebhaber den guten Zustand des Gotteshauses und des Umfeldes. Zum Abschluss stärkte sich die Truppe im „Mesnerhaus" auf Fuße des Berges bei zünftigen Brotzeiten.

Bericht Eva Seifried

Stellenausschreibung Kath. Kirchenstiftung Mantel

Die kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul, sucht für seine Liegenschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Hausmeister (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit (min. 20 Std.).
Die Stelle ist unbefristet. Die Bezahlung erfolgt nach ABD, mit allen üblichen Leistungen eines kirchlichen Arbeitgebers.

Für Fragen steht Ihnen Kirchenpfleger Karl Hofmann (Tel. 09605/3253) zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 10.12.2019 an:

Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul

seit über 60 Jahren
Bestattungsinstitut
Schneider
Sintzelstraße 12 (Neue Welt), 92637 Weiden
Erd-und Feuerbestattungen.Vorsorge
Überführungen von und nach allen Orten
Tel 0961-670280 Fax 0961-61959
e-mail: Bestattungen.Schneider.Weiden@t-online.de
www.BestattungSchneiderWeiden.de

Weihnachtsanzeigen!

Schalten Sie Ihre Weihnachts- und Neujahrswünsche in der Weihnachtsausgabe des Marktblatts.

Die Verteilung findet am Samstag, 21.12.2019 statt!

Anzeigenschaltung bis zum 09.12.2019 möglich!

Kontakt:

Marktblatt Mantel
Marktplatz 3, Mantel

Telefon: 09605/925680
E-Mail: info@marktblatt.com

Sağlık Ali İhsan

- Drehen
- Fräsen
- Schweißen
- Sägen
- Nuten stoßen
- Nuten räumen

Telefon: 09605/2984
Telefax: 09605/924001
Internet: www.saglik-cnc.de

Freihunger Str. 18a
92708 Mantel

FORSTER
UNTERNEHMENSGRUPPE

verstehen. denken. bauen.

ÜBERDURCHSCHNITTLICH GUT???
WIR AUCH!!! JETZT BEWERBEN!

WWW.FORSTER-UNTERNEHMENSGRUPPE.DE

Forster Unternehmensgruppe
Turnhallesiedlung 7a
92708 Mantel

Tel.: 09605/922 70-0
Fax: 09605/922 70-24
E-Mail: pwalther@forster-gmbh.de

Interesse? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich oder per E-Mail an Frau Walther.

DRUCKEREI
STOCK
GMBH

Marienplatz 35 | 92676 Eschenbach
Telefon 09645-250 | Telefax 09645-1500
info@stockdruck.de | **www.stockdruck.de**

erstklassig.
preiswert.
pünktlich.

Marktblatt.com

Schieder
Pflasterungen · Aussenanlagen · Tiefbau

Bachgasse 5
92699 Bechtsrieth
Telefon: 0961 · 470 30 190
Telefax: 0961 · 470 30 195

www.schiederbau.de

Bayerisches Rotes Kreuz

SENIOREN-WOHN- & PFLEGEHEIM *Hammergmünd*

Hammerstr. 9
92655 Grafenwöhr

Telefon: 09641/92432-0
Telefax: 09641/92432-18

Martina Günther
Einrichtungsleitung

Erika Lingl
Verwaltung

E-Mail: guenther@ahhammergmuend.brk.de
lingl@ahhammergmuend.brk.de

ISO 9001:2008
QZV

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Altentherapeutin

Schutz im Alltag

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt absichern: 0961/840

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

vr-nopf.de